

Basisdokumentation Medien



Blick von Ennetrösligen auf den Vorderglärnisch

Bild: Kanton Glarus, Samuel Trümpy Photography

Im dynamischen, weltoffenen und kulturell interessanten Glarner Kantonshauptort lässt es sich gut leben, arbeiten und geniessen. Nur eine Auto- und Bahnstunde vor Zürichs Toren leben am Fusse einer imposanten Bergkulisse 12'462 Menschen (Stand 1. Januar 2018) in einer intakten Umwelt. Private und öffentliche Arbeitgeber bieten über 7'000 Arbeitsplätze an. Direkt um die Ecke sind Detaillisten, Cafés und Restaurants sowie Museen, Konzertlokale und Bibliotheken. Eine Vielzahl von Vereinen, privaten Anbietern sowie öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen prägen das reiche kulturelle Leben und Freizeitangebot. Kantonsschule und Kantonsspital befinden sich im Kantonshauptort. Naturräume wie das Klöntal, Aeugsten oder Schlatt erhält die Gemeinde bewusst.

>> gemeinde.glarus.ch

Medienkontakt

Gemeinde Glarus – einzigartig vielseitig.

Katrin Egger, Leiterin Standortförderung und Kommunikation

Gemeindehausplatz 5, 8750 Glarus

Telefon: +41 (0)58 611 81 27, E-Mail: medien@glarus.ch

www.gemeinde.glarus.ch

Pressebilder: www.flickr.com/glarus

Inhaltsverzeichnis

Facts & Figures	3
Politik.....	4
Organisation & Finanzen	8
Wirtschaft.....	13
Lebensraum.....	18
Familien	23
Bildung	24
Kultur & Gesellschaft	26
Freizeit & Tourismus.....	30
Ortsteile	33

Facts & Figures

Fläche:	10'720 Hektaren
davon Wald:	3'467 Hektaren
Höchster Punkt:	Bächistock, 2'914 Meter über Meer
Tiefster Punkt:	Papierfabrik Netstal, 448 Meter über Meer
Einwohner:	12'462 (1.1.2018)
Haushalte:	6'000
Arbeitsplätze:	7'000
Ortsteile:	Netstal, Riedern, Glarus und Ennenda
Partnerstadt:	Wiesbaden-Biebrich (D), seit 1990
Kinderbetreuung:	2 Kinderkrippen, 4 Spielgruppen, 3 Tagesstrukturen, 1 Mittagstisch
Schulen:	9 Kindergärten, 8 Primarschulstandorte, 1 Oberstufenstandort, 1 Privatschule, Kantonsschule mit Gymnasium und Fachmittelschule, Pflegeschule, Sportschule, Kaufmännische Berufsfachschule, Glerner Musikschule
Gesundheit:	Ärzte, Apotheken, Spitex-Dienste, Kantonsspital
Alters-/Pflegeheime:	3 öffentliche und 1 privates Heim
Steuerfuss:	63% Gemeinde / 53% Kanton (2017)
Mitarbeitende:	298 bzw. 212 FTE (2016)
Finanzkennzahlen 2016:	CHF 1 Mio. Ertragsüberschuss, CHF 5.4 Mio. Nettoinvestitionen, Selbstfinanzierung 105% Reserven CHF 57,6 Mio. (Eigenkapital) und CHF 26 Mio. (Nettovermögen I)

Politik

Wappen



Das Gemeindegewappen symbolisiert mit den drei goldenen Sternen unter dem Schrägfluss die Ortsteile Netstal, Riedern und Glarus, links der Linth. Der schwarz/gelb-gespaltene Stern steht für den Ortsteil Ennenda, rechts der Linth.

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde Glarus. Sie befindet sich zweimal jährlich - in der Regel jeweils am letzten Freitag im Mai und November - über Geschäfte wie Jahresrechnungen, Budgets, Kreditvorlage, Sachabstimmungen und spezifische Anträge des Gemeinderats an die Stimmberechtigten. Die Traktanden erhalten die Stimmberechtigten 14 Tage im Voraus zusammen mit dem Stimmrechtsausweis und dem ausführlichen Memorial. Zurzeit leben 7'900 Stimmberechtigte in der Gemeinde Glarus. Jugendliche ab 16 Jahren können bereits abstimmen und wählen.

Gemeinderat

Die Kollegialbehörde ist für die Entwicklung der Gemeinde und damit für die politisch-strategische Zukunftsarbeit verantwortlich. Die einzelnen Mitglieder übernehmen die thematische Verantwortung für folgende Ressorts:

Wirtschaft- und Standortentwicklung (Präsidentsressort): Christian Marti (FDP) / Finanzen und Controlling: Roland Schubiger (FDP) / Bildung und Familie: René Schönfelder (FDP) / Gesellschaft und Gesundheit: Andrea Trummer (CVP) / Liegenschaften und Landwirtschaft: Hansjörg Schneider (SP) / Bau und Umwelt: Markus Schnyder (SVP) / Versorgung und Sicherheit: Peter Schadegg (SVP) / Gemeindegewandter: Max Widmer

Legislaturplanung 2015-2018

Der Gemeinderat hat für fünf Schwerpunkte die in den kommenden vier Jahren zu erreichenden Ziele und die entsprechenden Massnahmen erarbeitet. Er setzt sich insgesamt 21 Ziele, die er mit 35 Massnahmen erreichen will. Für jede Massnahme bezeichnet er das politisch verantwortliche Mitglied des Gemeinderates sowie die in der Geschäftsleitung operativ verantwortliche Person.

- Schwerpunkt 1: Glarus engagiert sich für das generationenübergreifende Zusammenleben sowie für einen attraktiven Wohn- und Lebensraum.
- Schwerpunkt 2: Glarus bietet Handel, Gewerbe und Industrie attraktive Rahmenbedingungen und engagiert sich für eine lebendige Innenstadt als Ort zum Verweilen und Einkaufen.
- Schwerpunkt 3: Glarus pflegt und stärkt seine natürlichen Ressourcen.
- Schwerpunkt 4: Glarus entwickelt sich als einzigartig vielseitige Gemeinde weiter.
- Schwerpunkt 5: Glarus verfügt über eine solide Finanzlage und bewirtschaftet das Finanz- und Verwaltungsvermögen aktiv und nutzungsgerecht.



Generationen-Leitbild

Der Gemeinderat hat die Erarbeitung eines Generationen-Leitbilds in Auftrag gegeben mit dem Ziel, die Bevölkerung zu Zukunftsfragen des Zusammenlebens Stellung nehmen zu lassen. Der Leitbildprozess beinhaltet neben Leitsätzen im Sinne von Handlungsorientierungen für die Verantwortlichen auch konkrete Massnahmen zur Umsetzung. Eine öffentliche Auftaktveranstaltung zu den Bereichen Kinder und Jugendliche, Familien und Alleinstehende, Senioren sowie Bildung, Arbeit, Gesundheit Sozialraum und Integration wurde im März 2014 durchgeführt. 2015 präsentierte die Gemeinde Glarus erste Leitsätze und mögliche Massnahmen. Im Jahr 2017 wurde dann die Fachstelle Generationen besetzt.

Raumentwicklung

Der kommunale Richtplan regelt die Dimensionen Siedlung, Landschaft und Verkehr. Die Gemeinde entwickelt bestehende Siedlungskörper bewusst weiter. Das Freiraumkonzept ist grosszügig gestaltet als Kontrast zum dichten Siedlungsgebiet. Mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr engagiert sich die Gemeinde für eine gute Alternative zum Privatverkehr.

Landräte

Das Parlament des Kantons Glarus zählt 60 Mitglieder und ist oberste Aufsichtsbehörde über Regierung, Verwaltung und Gerichte. Der Landrat bereitet die Verfassungs- und Gesetzgebung und die übrigen Beschlüsse der Landsgemeinde vor. Zurzeit vertreten 19 Personen die Gemeinde Glarus im Landrat (4 SVP, 4 FDP, 3 BDP, 3 Grüne, 2 CVP, 2 SP, 1 GLP).

>> gl.ch/landrat

Städtepartnerschaft mit Wiesbaden-Biebrich

Zwischen dem Glarus und Wiesbadens grösstem Stadtteil, Biebrich, besteht seit 1990 eine beurkundete «Kommunale Europa-Städte-Freundschaft». Die Anfänge der Partnerschaft mit dem heutigen Stadtteil der hessischen Landeshauptstadt reichen bis in die sechziger Jahre zurück. Seither sind viele Freundschaften zwischen Vereinen beider Orte sowie zahlreiche private Kontakte entstanden. 2009 unterzeichneten Glarus und Wiesbaden-Biebrich die Urkunde zur Stadtteilpartnerschaft. Am Neujahrsempfang 2015 weihten die Biebricher an ihrem Rathausplatz die Partnerschafts-Stele der Bildhauerin Fanny Keller ein. Am Stadtopenair Sound of Glarus 2015 trat mit Stone Age auch eine Band aus Wiesbaden auf dem Rathausplatz in Glarus auf.

>> wiesbaden.de/stadtteile

Organisation & Finanzen

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Gemeinde ist für die operative Leitung des Tagesgeschäfts verantwortlich. Sie vollzieht auch die Beschlüsse von Gemeindeversammlung, Gemeinderat und Schulkommission.

Vorsitz: Christian Marti, Gemeindepräsident

Gemeindekanzlei, stv. Vorsitz: Max Widmer, Gemeindeschreiber und Hauptabteilungsleiter

Finanzen und Controlling: Hans-Jürg Küng, Hauptabteilungsleiter

Bildung und Familie: Martin Bilger, Hauptabteilungsleiter

Bau und Umwelt: Marcel Peter, Hauptabteilungsleiter

Werkhof und Forst: Christian Lüscher, Hauptabteilungsleiter

Personal und Ausbildung: Jürg Bernold, Fachstellenleiter

Jahresrechnung 2017

Das Jahresergebnis 2017 der Gemeinde Glarus fällt positiv aus. Dies dank einer umsichtigen Ausgabenplanung und konstanter Steuererträge. Die Investitionstätigkeit hat mit netto CHF 11.8 Mio. erneut zugenommen. Mit zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2.92 Mio. konnte die Ausgangslage, die anstehenden Grossprojekte finanziell gesund realisieren zu können, weiter gestärkt werden.

Wichtigste Ausgabenarten unter Kontrolle

Bei einem Gesamtertrag von CHF 53 Mio. (Vorjahr CHF 53.41 Mio.) und einem Gesamtaufwand von CHF 52.61 Mio. (Vorjahr CHF 52.35 Mio.) beträgt der Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Glarus CHF 383'212 (Vorjahr CHF 1.06 Mio.). Im Budget 2017 war ein Ertragsüberschuss von CHF 81'992 vorgesehen.

Der Personalaufwand (CHF 25.91 Mio.) konnte gegenüber dem Budget 2017 (CHF 26.46 Mio.) insgesamt gut eingehalten werden. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt mit CHF 9.95 Mio. bei einer Differenz von CHF 0.03 Mio. ziemlich exakt auf Budgethöhe. Während bei den tatsächlichen Forderungsverlusten Steuern rund CHF 0.22 Mio. zum Budget eingespart werden konnte, entstand bei den Kosten Grünabfuhr (CHF +0.24 Mio.), baulicher Unterhalt Strassen/Wege (CHF +0.22 Mio.) und Schnee-räumung (CHF +0.39 Mio.) Mehraufwand gegenüber dem Budget. Der Steuerertrag liegt zum dritten Mal in Folge bei rund CHF 35 Mio.

Die ordentlichen Abschreibungen Verwaltungsvermögen gemäss HRM2-Richtlinien in der Höhe von CHF 2.75 Mio. liegen rund CHF 0.55 Mio. unterhalb des budgetierten Betrages. Dies ist auf die zusätzlichen Abschreibungen und die tieferen Nettoinvestitionen der vergangenen Jahre zurückzuführen. Dank des guten Jahresabschlusses 2017 konnten wiederum zusätzliche Abschreibungen von CHF 2.92 Mio. (Vorjahr CHF 2.28 Mio.) vorgenommen werden.

Erneut zunehmende Investitionstätigkeit

Die 2017 realisierten Netto-Investitionen beliefen sich auf CHF 11.8 Mio. (Budget CHF 16.2 Mio.). Die zwei grössten Positionen sind netto CHF 3.84 Mio. für die Sport- und Freizeitanlagen Buchholz (Sanierung Leichtathletikanlage und Entwicklung Kunsteisbahn) und CHF 1.01 Mio. für die Erneuerung der Abwasserinfrastruktur. Die Gemeinde hat im Rechnungsjahr 2017 73% aller budgetierten Investitionen getätigt, was ein guter Wert darstellt. Mit einem Investitionsanteil von 24.2% (Vorjahr 13.1%) konnte erstmals seit 2011 eine starke Investitionstätigkeit erreicht werden. Gut die Hälfte der Investitionen konnte mittels Cash Flow finanziert werden (Budget 19.0%, Vorjahr 105.6%).

Pro-Kopf-Vermögen von CHF 1'610

Das Nettovermögen der Gemeinde beträgt per 31.12.2017 CHF 20 Mio., was einem sehr guten Wert von CHF 1'610 (Vorjahr CHF 2'070) pro Einwohner entspricht. Die Gemeinde verfügt über ein Eigenkapital von CHF 57.9 Mio. Zusammengefasst verdeutlichen die wichtigsten Finanzkennzahlen das positive Bild:

In TCHF	2017	2016	2015	2014
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	383	1'060	2'163	2'137
Operativer Cash Flow	6'213	5'613	7'932	8'554
Investitionen	11'803	5'396	3'958	2'774
Investitionsanteil	24.2%	13.1%	10.4%	8.7%
Selbstfinanzierungsgrad	50.4%	105.6%	194.9%	310.2%
Fiskalertrag	35'055	35'090	35'024	34'509
Nettovermögen / Einwohner	CHF 1'610	CHF 2'070	CHF 2'057	CHF 1'766
Mitarbeiterbestand (Vollzeitstellen exkl. Lehrlinge + Praktikanten)	206	206	204	205

Massvoll, aber richtig investieren

Erneut macht das Jahresergebnis 2017 deutlich, dass die Gemeinde ihre Erfolgsrechnung ausgeglichen gestalten kann. Die jetzt in die Wege geleitete, deutlich stärkere Investitionstätigkeit ist zentral für die künftige Entwicklung der Gemeinde - mit zu tiefen Investitionen ist mittel- bis langfristig nichts gespart. Dennoch gilt es, die Erfolgsrechnung entlastende Massnahmen nicht aus den Augen zu verlieren. Ein Balanceakt, der mit der nötigen Weitsicht und Sensibilität weiterhin gelingen kann.

Fundament für gesunde Gemeindeentwicklung vorhanden

Die Gemeinde Glarus ist finanziell wie inhaltlich solide aufgestellt, um die weiteren, grossen Investitionsaufgaben auch finanziell gesund tragen zu können. Letztere beinhalten die bereits in Angriff genommenen Projekte in den Bereichen Schul- und Sportanlagen, Strassenbauten, Arealerschliessungen, Abwasserinfrastruktur, Hochwasser-schutz und Substanzerhalt der öffentlichen Infrastruktur. Glarus kann sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene finanzielle Leistungsfähigkeit zu überschreiten.

Auf der Homepage der Gemeinde Glarus (www.gemeinde.glarus.ch) stehen unter dem Menüpunkt Politik / Gemeindeversammlung alle Detailunterlagen zum Rechnungsabschluss 2017 der Gemeinde Glarus elektronisch zur Verfügung.

Steuerstrategie

Alle drei Glarner Gemeinden erheben einen moderaten Steuersatz von 63%, was bei mittleren Einkommen mit den Gemeindesteuern in der Stadt Zürich vergleichbar ist. Im Vergleich mit umliegenden Gemeinden wie Weesen (SG) ist die Gemeinde Glarus rund 20% günstiger und dem besonders steuergünstigen Lachen (SZ) bis zu 60% teurer.

>> comparis.ch

Technische Betriebe

Die Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) sind ein gemeindeeigenes, rechtlich selbstständiges Unternehmen. Sie betreiben ein Gaswerk (seit 1863), die Wasserversorgung (seit 1866), ein Elektrizitätswerk (seit 1907) sowie das Signalkabel für Telefon, Radio und Internet. Die Geschäftstätigkeiten der tb.glarus müssen mittelfristig mindestens selbsttragend sein. Das Unternehmen hat 2017 einen Ertragsüberschuss von CHF 278'152 erzielt.

>> tb.glarus.ch

Alters- und Pflegeheime

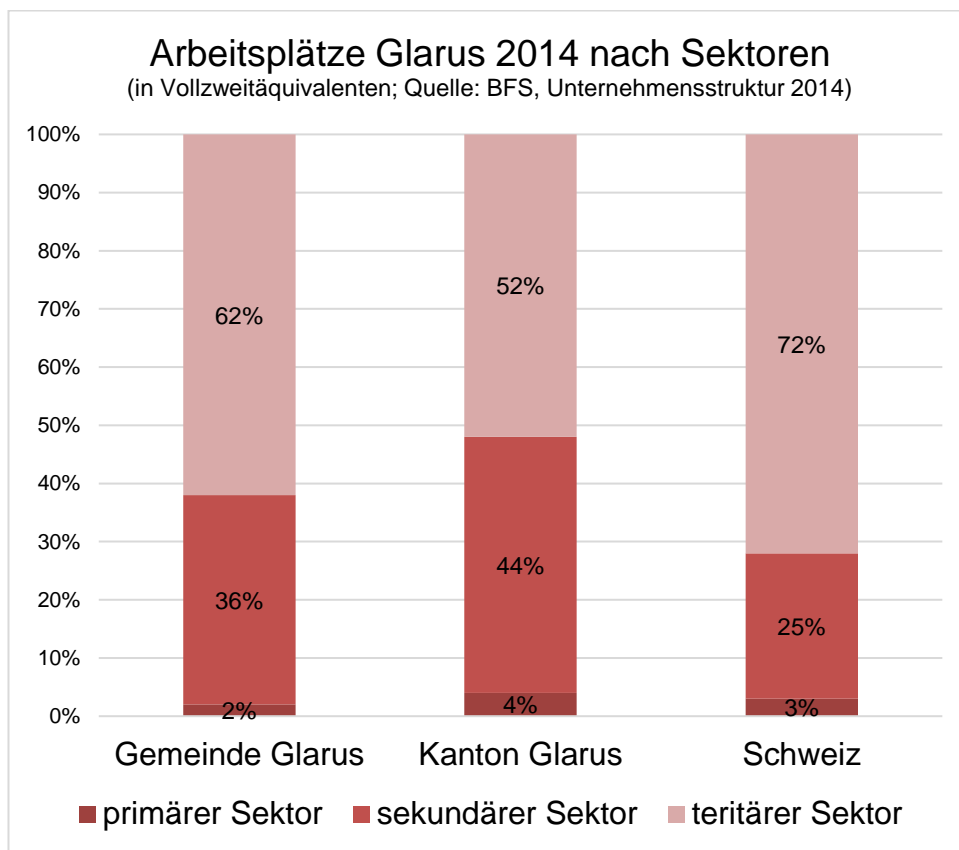
Die Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) erfüllen als rechtlich selbständiger Gemeindebetrieb die kommunale Aufgabe der stationären Altersbetreuung und umfassen drei Betriebe in Netstal, Glarus und Ennenda. Der Leistungsumfang und die Aufgaben der APG werden laufend vielfältiger: Der demografische Wandel wird in den nächsten Jahren zu einer Zunahme betagter und hochbetagter Menschen führen. Zudem verändern sich die Lebens- und Wohnformen im Alter. Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 27'539 ab. Die Auslastung betrug im gleichen Jahr 96%. Die APG beschäftigen rund 160 Personen (rund 130 Vollzeitstellen) und betreuen rund 170 Bewohnerinnen und Bewohner.

>> aph-glarus.ch

Wirtschaft

Wirtschaftsstandort

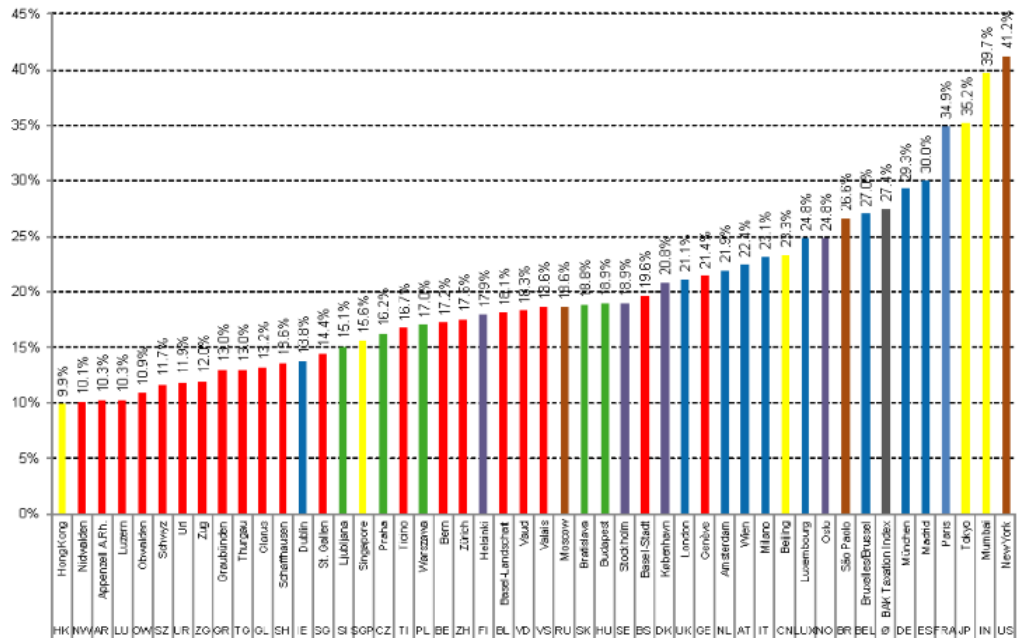
Im Kantonshauptort Glarus befinden sich mit der kantonalen Verwaltung sowie den Institutionen in den Bereichen Gesundheit und Finanzen im innerkantonalen Vergleich besonders viele Dienstleistungsanbieter. Der Schwerpunkt der Industrie- und Gewerbegebiete liegt nördlich von Netstal sowie in Teilen von Glarus und Ennenda. Auch die Landwirtschaft ist im Gemeindegebiet vertreten. Insgesamt gibt es in der Gemeinde Glarus rund 300 im Handelsregister eingetragene Firmen und 7'000 Arbeitsplätze – davon 1.89% im ersten, 36.14% im zweiten und 61.96% im dritten Sektor.



Unternehmenssteuersätze

Glarus besteuert Unternehmen für Schweizer Verhältnisse unterdurchschnittlich. 2009 führte der Kanton eine Flat Rate Tax für juristische Personen ein.

- Gewinnsteuer Bund: 7,2%
- Gewinnsteuer Kanton/Gemeinde: 8,5%
- Total Gewinnsteuer max. effektiver Steuersatz
(Basis: Gewinn vor Steuern) 15,7%
- Kapitalsteuer 2%o des steuerbaren Eigenkapital
(einfache Steuer)



BAK Taxation Index 2015 für Unternehmen Quelle: www.baktaxation.ch

Bauland

Eine stets aktuelle und einheitliche Übersicht über bebaubare Baulandparzellen in der Gemeinde Glarus liefert die Baulanddatenbank. Der Kanton Glarus gehörte bei deren Einführung 2013 zu den Pionieren in der Schweiz, welche über ein solches Portal verfügen. Die Preise für Industrie- und Gewerbebauland liegen im landesweiten Vergleich weit unter dem Durchschnitt, die Mieten für Liegenschaften und Industriebrachen sind 20 bis 80 Prozent tiefer als im nahen Zürich.

>> gemeinde.glarus.ch/bauland

Unternehmen

In Ennenda steht die grösste Confiserie der Schweiz. *Chocolatier Läderach* erzielt mit 400 Mitarbeitenden einen Umsatz von über 100 Millionen Franken. Der Lebensmittelhersteller baut nach dem Neubau einer Schokoladen-Fabrik in Bilten aktuell auch den Hauptsitz in Ennenda aus und schafft 100 zusätzliche Arbeitsplätze in der Gemeinde Glarus.

>> laederach.ch

Die *GESKA AG* produziert in der einzigen Schabzigerfabrik der Welt in Glarus jährlich rund 340 Tonnen Fertigprodukte. Beliebt sind nebst dem traditionellen Schabzigerstöckli auch Kreationen wie der Zigerbutter oder Glarner Grüessli. >> schabziger.ch

Die Möbelfabrik *horgenglarus* existiert seit 130 Jahren. Ihre Stühle und Tische haben längst Kultcharakter und sind auch in Berlin oder München zu kaufen. Die Qualität von horgenglarus ist sprichwörtlich: Die Zürcher Kronenhalle liess ihre Stühle nach über 70 Jahren überholen. Die Möbelfabrik plant den Umzug in einen Neubau am Ortseingang von Glarus.

>> horgenglarus.ch

In Netstal entstehen bei der *A.&J. Stöckli AG* Geräte, die aus manchem Schweizer Haushalt nicht mehr wegzudenken sind. Stöckli gilt als Erfinder des Portionen-Raclette-Ofens, der in den siebziger Jahren einen

regelrechten Boom auslöste. Inzwischen reicht Stöcklis Auswahl an Elektrogeräten vom Steamer über Dörrgeräte bis zum Pizzagrill und Marroni-Ofen. In den insgesamt vier Geschäftsbereichen arbeiten rund 100 Mitarbeitende. >> stockli.ch

Die Metallwarenfabrik *Hans Eberle AG* aus Ennenda feierte kürzlich ihr 60-jähriges Bestehen. Das Unternehmen wurde praktisch alle drei Jahre erweitert und beschäftigt heute über 100 Mitarbeitende auf einer Produktionsfläche von rund 12'000 Quadratmetern. Im vielseitigen Maschinenpark entstehen Blechteile und Komponenten aus Aluminium, Chromnickelstahl, Kupfer, Messing und Stahl. >> hans-eberle.ch

1874 wurde die *Stöckli Metall AG* als Metallwaren- und Lampenfabrik in Uznach SG gegründet. Seit 1878 ist das Unternehmen in Netstal beheimatet. Als international agierendes Unternehmen steht es heute für innovative Produkte und Prozesstechnologien in allen Bereichen der Blechbearbeitung. >> stm-ag.ch

Sauter Bachmann entwickelt und produziert in Netstal Zahnräder, Getriebe und ganze Antriebssysteme in höchster Qualität. Ein kompetentes Engineering, modernste Produktionsanlagen und eine eigene Härterei bilden zusammen mit Spezialisten die Basis des Unternehmenserfolgs. Sauter Bachmann exportiert mehr als die Hälfte seiner Produkte. >> sauterbachmann.ch

Die «Chalchi» ist der Ort, aus dem Kalk in die ganze Schweiz und Kies in die Region gelangt. Seit 1900 ist der «Elggis» ein wertvoller Abbaustandort für Kalkstein. Aus bescheidenen Anfängen hervorgegangen, entwickelte sich die *Kalkfabrik Netstal* zur grössten und schliesslich auch zur einzigen Weisskalkproduzentin in der Schweiz. Zusätzlich zu den Kalkprodukten stellt die «Chalchi» Kies und Schotter her. >> kfn.ch

Zu den grösseren Industriebetrieben zählen auch Weidmann in Ennenda und die Papierfabrik Netstal. Die Bauwirtschaft ist mit Bauunternehmungen wie Bähler, Hösli, Jenny, Ragotti + Weber, Trümpi oder Implenia und Walo Bertschinger, dem Baunebengewerbe sowie zahlreichen Architektur- und Planungsbüros vertreten. Daneben prägen auch zahlreiche weitere Gewerbebetriebe wie Bäckereien, Metzgereien, Gastronomie und Hotellerie sowie die Landwirtschaft den Werkplatz.

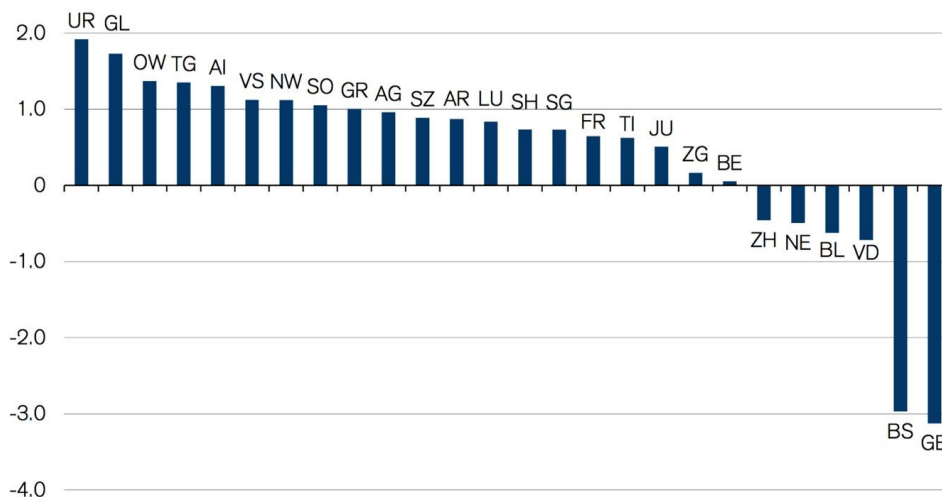
Zu den Dienstleistungsbetrieben gehören nebst der kantonalen und kommunalen Verwaltung die Glarner Kantonalbank mit ihrem Hauptsitz im Kantonshauptort sowie die Filialen der Glarner Regionalbank, der Raiffeisenbank, der UBS und der Credit Suisse. Das Versicherungswesen decken die einheimische glarnerSach, die Generalagenturen der Zürich und AXA sowie weitere Gesellschaften ab.

Lebensraum

Wohnen

Glarnerinnen und Glarner verfügen schweizweit über das zweithöchste frei verfügbare Einkommen nach Abzug der obligatorischen Abgaben und der langfristig gebundenen Fixkosten, beispielsweise für Mieten. In allen Ortsteilen sind die Miet- und Bodenpreise im interkantonalen Vergleich günstig. Verglichen mit umliegenden Orten in benachbarten Kantonen liegen die Preise für ein Einfamilienhaus bis zu 20 Prozent tiefer. Die vier Ortsteile Netstal, Riedern und Enennda weisen dörflichen Charakter auf. Der Ortsteil Glarus ist architektonisch und kulturell städtisch geprägt. Die Wohnqualität in der Gemeinde Glarus zeichnet sich auch durch attraktive Altbauten aus. Prägnant sind die hundert- bis zweihundertjährigen Reihen- und Arbeitersiedlungen sowie die zum Teil dazugehörigen Pflanzgärten.

Verfügbares Einkommen pro Kanton



Quelle: Credit Suisse Economic Research, 12/2016

Verfügbares Einkommen pro Kanton Quelle: Credit Suisse Economic Research, 12/2016

Umwelt

Die Landschaft in und um Glarus ist geprägt von der beeindruckenden Bergkulisse. Steil erheben sich zum Beispiel die Gipfel des Glärnisch-, Wiggis- oder Schiltmassivs von zirka 450 Metern über Meer im Talboden auf beinahe 3000 Meter. Die Linth schlängelt sich als Lebensader auch durch die Gemeinde Glarus und sorgt mit Wasser- beziehungsweise Flusskraftwerken für erneuerbare und einheimische Energie. Die Massnahmen im Hochwasserschutz konzentrieren sich auf die fortschrittliche Form der Sohlenabsenkung. Das Klöntal ist mit seiner mystischen und fjordähnlichen Landschaft und dem gleichnamigen See ein Energielieferant im doppelten Sinne: Der durch einen prähistorischen Bergsturz natürlich entstandene See wurde Anfang des 20. Jahrhunderts mit einem Kraftwerk und einer Höherstauung ausgestattet. Der Föhn sorgt das ganze Jahr nicht nur für Wind, sondern auch gerne mal für überraschende Höchsttemperaturen. Der Südwind und die Einbettung in die Glarner Alpen sorgen auch im tief gelegenen Talboden für zahlreiche nebelfreie Tage.

Raumentwicklung

Die Baulandreserven sind aufgrund der geologischen Lage in einem der steilsten Alpentäler tiefer als in Regionen wie zum Beispiel im Mittelland. Der kommunale Richtplan regelt die Dimensionen Siedlung, Landschaft und Verkehr. Die Gemeinde entwickelt bestehende Siedlungskörper bewusst weiter. Das Freiraumkonzept ist grosszügig gestaltet als Kontrast zu dichten Siedlungsgebiet. Mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr engagiert sich die Gemeinde für eine gute Alternative zum Privatverkehr.

Mobilität

Die Ortsteile Netstal, Glarus und Ennenda haben eigene Bahnhöfe, welche im Halbstundentakt mit Rapperswil und Schwanden beziehungsweise Zürich und Linthal verbunden sind. Das Busangebot gewährleistet auch die Anbindung Riederns und im Sommer des Klöntals an das öffentliche

Verkehrsnetz. Die Aeugstenbahn bringt die Passagiere von Ennenda auf den Bärenboden auf 1466 Meter über Meer. Das kompakte Siedlungsgebiet ermöglicht die Erreichbarkeit die einzelnen Ortsteile untereinander auch zu Fuss oder mit dem Velo. Ein Grossteil der Bevölkerung nutzt den Individualverkehr, für dessen Bedarf ein grosszügiges, kostenfreies Parkplatzangebot besteht. Dem erhöhten Mobilitätsbedarf begegnet die Gemeinde mit Zukunftsideen, welche sie gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung an Foren entwickelt und für Anträge an die Gemeindeversammlung vorbereitet. Das Verkehrsberuhigungskonzept mit der Einführung von Tempo-30-Zonen hat die Gemeindeversammlung im Frühling 2015 angenommen, sowie das neue Parkierungskonzept im Herbst 2015.

Arbeiten

Nebst der Kantons- und der Gemeindeverwaltung, den tb.glarus und den Alters- und Pflegeheimen sowie Schulen und Bildungsstätten gehören zu den Arbeitgebern auf Gemeindegebiet Unternehmen wie Chocolatier Läderach, Geska, horgenglarus, Kalkfabrik Netstal, Sauter Bachmann, A. J. Stöckli, Stöckli Metall und die Hans Eberle AG. Daneben prägen auch zahlreiche Gewerbebetriebe wie Schreinereien, Spenglereien, Maler-, Gipser- und Elektrogeschäfte, Bäckereien und Metzgereien sowie einige Landwirtschaftsbetriebe das Erwerbsleben in Glarus. Pendeln ist mit dem Halbstundentakt in die Zentren Zürich, Rapperswil/St. Gallen oder Chur attraktiv. Der Kontrast zwischen Arbeiten in der Stadt und Wohnen in den Bergen mit nur einer Stunde Arbeitsweg überzeugt viele der Pendler.

Gesundheit und Alter

Mit den ansässigen Hausärzten, Zahnärzten, Spezialmediziner, Apotheken, dem Kantonsspital und einem Spitex-Dienst verfügt die Gemeinde Glarus über eine komfortable Gesundheitsversorgung. Die Notfallnummern sind auf der Website des Kantons Glarus publiziert (gl.ch) Auch naturheilerärztliche Angebote sind erhältlich. Die kommunalen Alters-

und Pflegeheime Glarus (APG) befinden sich in Netstal, Glarus und in Ennenda, wo sich zusätzlich ein privat geführtes Alterszentrum befindet.

Einkaufen

Die Gemeinde Glarus bietet vom Dorfladen bis zum Shopping Center, von der Milchzentrale bis zur Konditorei, vom Bio- bis zum Hofladen und von der Jeansboutique bis zum Schuhgeschäft sämtliche Einkaufsmöglichkeiten einer Stadt. Auch Besonderheiten wie die Baumwollblüte in Ennenda mit ihrer Tisch-, Bett- und Frottierwäsche, die Molki Netstal mit ihren zertifizierten Regionalprodukten, die idyllisch gelegene Gärtnerei Vrenelisgärtli, sowie die Bücherparadiese Baeschlin und Wortreich sind darunter. Im Sommer findet jeden Samstag der quirlige Wochenmarkt auf dem Rathausplatz statt. Und immer mittwochs und samstags kann die geschützte Markthalle besucht werden, in welcher frische Produkte angeboten werden.

Energie, Wasser und Kommunikation

Die tb.glarus versorgen die Gemeinde mit 100 Prozent Wasserstrom, Erdgas und Biogas, Wasser, Fernwärme und dem Kommunikationsnetz von upc Cablecom. Mehr als 8000 Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe sowie 30 Events und Anlässe beziehen über 104 Gigawattstunden Strom pro Jahr. Durch das Erdgasnetz fließen jährlich 40 Millionen Kilowattstunden Energie an mehr als 1300 Privat- und Industriekunden. Fast 1,25 Millionen Kubikmeter Quell- und Grundwasser liefern die tb.glarus jährlich und stellen mit fünf Quellfassungen, vier Grundwasserfassungen, fünf Pumpwerken und sieben Reservoirs die lückenlose Wasserversorgung von 3700 Trinkwasserabnehmern sicher. Die tb.glarus stellen auch im Brandfall die Versorgung mit Löschwasser sicher und warten regelmässig 580 Hydranten. An der Schweizerhofstrasse 28 in Glarus ist eine Stromtankstelle rund um die Uhr zugänglich und gratis nutzbar. Ausserdem stellen die tb.glarus den Einwohnern einen Gratis-Speicherplatz zur Verfügung. Der «GlarusSafe» ist wichtig im Bereich der sicheren und einfachen Kommunikation mit den Behörden. Die feste und

mobile Telefonie sowie deren Internetangebote sind im Kanton Glarus von üblichen Anbietern wie Swisscom erhältlich.

Entsorgung

Brennbarer Kehrriecht und Sperrgut wird zweimal wöchentlich in gebührenpflichtigen Kehrriechtsäcken beziehungsweise mit Sperrgutmarken versehen im ganzen Gemeindegebiet abgeholt. Altpapier sammeln die Vereine mehrmals jährlich ein. Für Gartenabfälle finden in den Frühlings-, Sommer- und Herbstmonaten wöchentliche Sammeltouren statt. Die weiteren Abfälle nehmen die Sammelstellen des Werkhofs in Netstal, Riedern, Glarus und Ennenda entgegen.

Sicherheit

Das Kommando der Kantonspolizei hat ihren Sitz in Glarus. Der Polizeistützpunkt befindet sich am Spielhof 12 und ist telefonisch via Notruf 117 erreichbar. Die Kantonspolizei unterstützt auch nationale Präventionskampagnen im Zusammenhang mit Strassenverkehr und Kriminalität. Die Stützpunktfeuerwehr Glarus ist täglich während 24 Stunden einsatzbereit. Für die Erfüllung der Aufgabe im Milizsystem setzen die Feuerwehrleute einen grossen Teil ihrer Freizeit und auf auch Arbeitszeit ein. Die Feuerwehr ist im Notfall telefonisch erreichbar unter der Nummer 118.

Familien

Kinderbetreuung

Die Gemeinde Glarus hat Ihr Engagement für die familienergänzende Kinderbetreuung im Fünfjahresvergleich um knapp 150 Prozent ausgebaut. Sie unterstützt dadurch die Bedürfnisse der Glarner Familien, deren Lebensgestaltung sich in den letzten Jahren verändert hat. Die beiden Krippen befinden sich in Riedern und Glarus. Die Tagesstrukturen in allen Ortsteilen bieten Frühstücks-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung an. Die subventionierten Elternbeiträge liegen bei der Frühstücksbetreuung zwischen 6 und 10 Franken, bei der Mittagsbetreuung zwischen 6.90 und 15 Franken, bei der Nachmittagsbetreuung 1 (13.00-15.10 Uhr) zwischen 2.30 und 10 Franken und bei der Nachmittagsbetreuung 2 (15.10-19.00 Uhr) zwischen 4.60 und 20 Franken. Die Ferienbetreuung beläuft sich pro Tag auf 20.70 bis 71 Franken.

Schulen und Kindergärten

Die geleitete Schule der Gemeinde Glarus ist vor Ort in den Ortsteilen und zeichnet sich durch ihre einfache Organisation aus. Primarschulhäuser befinden sich in allen Ortsteilen, ebenso die Kindergärten. Die Oberstufe Buchholz ist zentral in Glarus gelegen. Mit der Zoom-Schule befindet sich zudem eine Privatschule in Glarus.

Offene Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit bietet Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren verschiedene Orte zur Begegnung. Im Jugendhaus «Gaswärch» inspirieren die Räume zu diversen Beschäftigungen, laden zum Entspannen und Zusammensein ein. Bei öffentlichen Veranstaltungen wie an der Chilbi oder am Stadtopenair ist die offene Jugendarbeit auch ausserhalb des Jugendhauses präsent. Jeden Freitag lädt das Schweizerische Rote Kreuz alle Interessierten zum Mittagstisch im «Gaswärch».

>> gaswaerch.ch

Bildung

Kantonschule

Die Kantonsschule befindet sich im Zentrum von Glarus auf kurzer Gehdistanz zum Bahnhof. Das Gymnasium schafft die Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule oder eine anspruchsvolle nichtakademische Berufsbildung. Die Fachmittelschule bereitet in einem dreijährigen Lehrgang Jugendliche auf eine weiterführende Ausbildung vor.
>> kanti-glarus.ch

Pflegeschule

Die Pflegefachschule bildet Interessierte zu Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS), Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) und dipl. Pflegefachfrau/-mann (HF) aus. Die Schule liegt im Herzen von Glarus und arbeitet eng mit dem nahe gelegenen Kantonsspital zusammen.
>> pflegeschule-glarus.ch

Sportschule Glarnerland

Die Sportschule Glarnerland verbindet die schulische und sportliche Ausbildung begabter Sportlerinnen und Sportler im Oberstufenalter. Die Schule ist für alle Sportarten offen, die Trainings unter professionellen Bedingungen erlauben.
>> ssgl.ch

Berufsschulen

Wo einmal im Jahr jeweils am ersten Maisonntag die Glarner Landsgemeinde stattfindet, auf dem Zaunplatz, liegt auch das Schulhaus der Kaufmännischen Berufsfachschule mit Angeboten in der Grund- und Weiterbildung. Die gewerblich-industrielle Berufsfachschule befindet sich in Ziegelbrücke und ist im Halbstundentakt mit rund 20 Minuten Fahrtzeit mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

>> kbsglarus.ch und bsziegelbruecke.ch

Musik- und Tanzschulen

Die Glarner Musikschule ist ein Bildungs- und Kulturzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie bietet ein zeitgemässes Bildungsangebot an Instrumental- und Vokalfächern sowie an Tanz- und Theaterkursen an. Das Unterrichtsangebot der als Verein organisierten Schule reicht von Akkordeon oder Keyboard über Alphorn oder Schlagzeug bis hin zu Gesang, Violine oder Big Band. Wer zu seiner Musik auch tanzen will, findet in Glarus zwei Tanzschulen.

>> glarnermusikschule.ch >> tanzwerk-glarus.ch >> salsa-glarus.ch

Berufliche und persönliche Weiterbildung

Die Migros Klubschule, die Volkshochschule und die Kaufmännische Berufsfachschule bieten in Glarus Lehrgänge und Kurse für die berufliche oder persönliche Weiterbildung an. Mit der Nähe zu Zürich, Rapperswil, St. Gallen und Chur ist auch der nahe Zugang zu Angeboten an Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen sowie weiteren Bildungsinstituten beziehungsweise -angeboten gewährleistet.

Kultur & Gesellschaft

Reichhaltigkeit

Das kulturelle Leben und Angebot in der Gemeinde Glarus ist auffallend reichhaltig. Dadurch ist es kaum möglich, das gesamte Spektrum aufzuzählen. Zu diesem Spektrum gehören traditionelle, regelmässige, wiederkehrende, einmalige oder dauernde Angebote von der Kunstaussstellung oder der Theateraufführung, über den Maskenball oder die Dorfchilbi, bis zum Rock- oder Kammerkonzert und dem Ortsmuseum oder dem Schwingfest.

Online-Veranstaltungskalender

Veranstalter können ihre Anlässe kostenlos online im Veranstaltungskalender auf dem Portal Glarus eintragen. Die Einträge werden nicht nur lokal publiziert, sondern finden auch Einzug in die umfassende Datenbank von guidele.com. Auf diese Datenbank greift auch die Glarner Agenda zu.

>> glarneragenda.ch

Vereinsleben

Wie im ganzen Kanton ist das Vereinsleben auch in der Gemeinde Glarus ausgeprägt. Von der Harmoniemusik über den gemischten Chor und die Guggenmusik zeigen sich die Glarner zum Beispiel besonders musikalisch. Aber auch der Turn-, Schützen- oder Frauenverein, der Fussball und der Eislauf Club fehlen nicht. In allen Ortsteilen übernehmen Dach-, Verkehrs- oder Dorfvereine bestimmte Koordinations- und Gemeinschaftsaufgaben.

Veranstaltungen

Mit der Glarner Landsgemeinde findet nebst dem politischen Aspekt auch der wichtigste gesellschaftliche Anlass des Kantons in der Gemeinde Glarus statt. Die grösste Veranstaltung in Glarus ist – nach der Landsgemeinde – das sommerliche Stadtopenair «GLKB Sound of Glarus». Nationale und internationale Acts sorgen dann für heisses Pflaster

auf dem Rathausplatz. Das Festival zieht jedes Jahr gegen 15'000 Musikbegeisterte an. Glarus feiert alljährlich den Stadtsommer mit Aktivitäten wie der Sommerbühne mit Konzerten und Openair-Kino oder dem Latinofest Calle Caliente. Während der Fasnacht ziehen Umzüge und Maskenbälle durch die ganze Gemeinde. Zusammen mit der Chilbi gehört sie zur unverzichtbaren Dorfkultur. Besondere Leckerbissen mit traditionellem Charakter sind jeweils der «Fridlitag» am 6. März zu Ehren des heiligen Fridolin mit Feuern in der ganzen Gemeinde und die Bergchilbi sowie das Bergschwinget im Klöntal.

Musik

Viele Glarnerinnen und Glarner singen in Chören oder spielen in Orchestern. Die Männerchöre Ennenda und Glarus, die Harmoniemusik Glarus und ihr Pendant aus Netstal, das Heimat- und das Chinderjodelchörli spielen Jahres- und Platzkonzerte. Auch die Bandkultur lässt sich mit zahlreichen Jazz-, Rock- und Hip Hop-Formationen sehen. In Glarus wirken zum Beispiel die Hip Hop-Künstler Bandit und Radical sowie der Fridolin Walcher alias DJ Freedo, der den internationalen Hit „Traum“ von Rapper Cro produziert hat.

Kulturzentrum Holästei

Die Genossenschaft Kulturzentrum Holästei hat den Zweck das kulturelle Leben im Kanton Glarus zu fördern. Das Kulturzentrum ist vom Bahnhof Ennenda in zehn Gehminuten erreichbar. Jedes Wochenende führen verschiedene Veranstalter Partys und Konzerte durch. Auf dem Areal befinden sich auch weitere Locations wie «The Club Glarus» sowie das VEKA Glarus – der Verein zur Erweiterung des kulturellen Angebots, wo schon mal Konzerte und Aufführungen von angesagten Künstlern in familiärer Atmosphäre stattfinden, die in Schweizer Grossstädten restlos überfüllt sind.

Literatur, Bühne und Film

Mit der Buchhandlung Baeschlin und dem Buchladen und Antiquariat Wortreich befinden sich zusammen mit der Landesbibliothek drei Literatur-Paradiese im Kantonshauptort. Sowohl Baeschlin als auch Wortreich veranstalten Lesungen, Kleinkunst- und Filmvorführungen. Auch das Wanderkino Spotnix zeigt in unregelmässigen Abständen Filme in abwechselnden Lokalitäten. Ein festes Kino gibt es keines. Die nächsten Lichtspielhäuser befinden sich zum Beispiel in Näfels oder in Rapperswil. Das Theater Glarus spielt im Jahresrhythmus jeweils ab Oktober gekonnt Klassiker oder moderne Stücke. Auf dem Programm der fast 100-jährigen Kulturgesellschaft Glarus stehen nationale und internationale Künstler im Bereich Bühne und Musik. Dazu gehören Märchenaufführungen für Kinder genauso wie klassische Konzerte und Kabarett.

Museen

Die Sammlung des Kunsthauses Glarus besteht aus mehr als 500 Werken von Künstlern des 19. und 20. Jahrhunderts. Zudem hütet das Haus einen Teil der Sammlung Othmar Huber (Picasso und Werke der Künstlergruppe Cobra), die Sammlung Gustav Schneeli und die Sammlung Marc Egger. Nebst dem Kunsthaus nutzt der Glarner Kunstverein auch den gegenüberliegenden Güterschuppen als Aktionsfeld. Ein weiterer kultureller Anziehungspunkt mit nationaler Ausstrahlung ist das neue Anna-Göldi-Museum, das seine Tore Mitte 2017 im Hänggiturm Ennenda öffnet. Das eindrucksvolle Baudenkmal der Glarner Textilgeschichte befindet sich auf dem Jenny Areal, wo auch das «Comptoir», das alte Kontor der Firma Daniel Jenny & Co, zu finden ist. Der Natur und dem UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona widmet sich das Naturzentrum Glarnerland im Bahnhofsgebäude Glarus. Nebst dem UNESCO-Besucherzentrum ist das Naturzentrum die Informationsstelle für alle Fragen zur Glarner Natur.

Ausländeranteil und Asyl

Mit 27% liegt der Ausländeranteil in der Gemeinde Glarus über dem Schweizer Durchschnitt von rund 24.6%. Für Asylsuchende bieten das Durchgangszentrum in Ennenda und weitere kleinere Unterkünfte Platz.

Glaubensgemeinschaften und Gotteshäuser

Mit jeweils rund 32% gehört der grösste Teil der Glarner Bevölkerung der evangelisch-reformierten beziehungsweise römisch-katholischen Kirche an. Rund 17% sind konfessionslos, rund 19% bekennen sich zu übrigen Glaubensgemeinschaften. Drei Ortsteile haben Dorfkirchen. Glaubenshäuser in Glarus haben auch die evangelisch-methodistische Kirche, die neuapostolische Kirche sowie die freie evangelische Kirche. Auch Kapellen wie die Burgkapelle oder das Klöntaler Kirchlein sind vorhanden. Die islamisch-albanische Gemeinschaft des Kantons bezog 2015 ihr neues Vereinslokal in Netstal.

Freizeit & Tourismus

Gastronomie

Das gastronomische Angebot in der Gemeinde Glarus reicht vom gutbürgerlichen Speiserestaurant bis zur stilvollen Bar mit urbanem Flair. Unter den Speiserestaurants glänzen zum Beispiel das Sonnegg in Glarus, das Schwert in Netstal, das Gesellschaftshaus in Ennenda und das Schützenhaus in Glarus. In Ausflugsrestaurants wie dem Bergli (Glarus), dem Uschenriet (Ennenda) und den Restaurants im Klöntal (Schwammhöhe, Rhodanneberg, Vorauen und Richisau) trifft sich eine spannende Mischung aus Einheimischen und Touristen.

Aktivität und Erholung

Von überall her im Gemeindegebiet ist das Naherholungsgebiet innert kürzester Zeit erreichbar. Sportler bewegen sich im Winter zum Beispiel auf der Langlaufloipe in Netstal oder im Sommer beim Joggen, Wandern oder Bergsteigen an den Hängen und auf den Gipfeln des Glärnisch-, Wiggis- oder Schiltmassivs. Schwimm- und Badefans sind ganzjährig in zwei Freibädern und am Klöntalersee willkommen. Mit der nahe gelegenen Lintharena in Näfels sind auch ein Hallenbad und eine Kletterhalle in kürzester Zeit erreichbar. Auch Erholungssuchende und Sonnenhungrige kommen in der beeindruckenden und behütenden Bergwelt in und um die Gemeinde schnell auf ihre Kosten. Die angrenzenden Gemeinden Glarus Nord mit dem Kerenzerberg, dem Niederurner Täli, dem Obersee und dem Walensee sowie Glarus Süd mit den Ferienregionen Elm und Braunwald bieten mit kürzester Erreichbarkeit den Zugang zu zwei weiteren Eldorados für Naherholung und Aktivität.

Stadtführungen

Im Kantonshauptort Glarus bietet kulturaktivGlarus thematische Stadtführungen an, darunter zum Beispiel «Auf den Spuren des Stadtbrands». Bei der Anna-Göldi-Stiftung sind spezifische Anna-Göldi-Führungen buchbar und jeweils im Sommer verführt die GL Tour im

Minibus des Hotels Rhodannenbergs die Gäste kulinarisch von der Schabzigerfabrik bis ins Klöntal und zurück. >> kulturaktiv.ch

Parkanlagen

Durch seine unmittelbare Nähe zum Naturraum sind urbanen Räumen ähnliche Parkanlagen in Glarus zwar weniger häufig, aber mit attraktiven Anlagen wie dem Volksgarten (Glarus) oder Ennetrösligen (Ennenda) durchaus anzutreffen. Auch kleinere Anlagen und öffentlich zugängliche Spielplätze sind zu finden. Die Gemeinde, Verkehrs- und Dorfvereine pflegen die zahlreichen Ruhebänke im ganzen Gemeindegebiet.

Aeugsten

Aus dem Ortsteil Ennenda entschwebt die Aeugstenbahn innerhalb weniger Minuten aus der Zivilisation in weitgehend unberührte Bergwelten. Die Fahrt in der Seilbahn führt steil und hoch hinauf zur Aeugstenalp. Die Aeugstenhütte liegt zehn Gehminuten von der Bergstation entfernt. Hier lässt sich auch spontan an der Sonne Mittagessen oder abends übernachten. Aeugsten gilt als Tor zum UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona. Von hier aus starten die ausgedehnten Wanderungen Richtung Schilt und Rotärd, zu den Fessis Seelein oder zu den Murgseen bis hinunter zum Walensee. Wer es kürzer mag, macht sich auf den einstündigen Rundwanderweg.

Klöntal

Im westlichen Gemeindegebiet von Glarus schmiegt sich der Klöntalersee in die wild-romantische Landschaft des Klöntals. Nicht umsonst zählt dieses zu den beliebtesten Wandergebieten der Schweiz. Der oft spiegelglatte See, aus dem die steilen Flanken des Glärnisch-Massivs ragen, erinnert an einen norwegischen Fjord. Zwei Zeltplätze und eine Hand voll Hotels und Restaurants laden rund um den See zum Einkehren und Übernachten ein. Vom Klöntal führt der Pragelpass bis ins schwyzerische Muotathal. Die Passstrasse ist jeweils sonntags von der Glarner Seite her für den motorisierten Verkehr gesperrt.

Agrotourismus

Werner Bleisch aus Ennenda bietet mit seinen Packziegen ein Trekking der besonderen Art an. Während eines halben, eines ganzen Tages oder sogar während zwei Tagen führt er im Sommer Gruppen ab vier Personen mit seinen Tieren durch die Glarner Bergwelt. Wenn die Ziegen nicht gerade als Sherpas im Einsatz sind, sind sie auf den Wiesen im Ortsteil Ennenda anzutreffen. Keine Ziegen, dafür eine schwarze Schafherde lässt sich saisonal auch mitten in der kleinsten Hauptstadt beim Weiden beobachten. Die Alpbetriebe auf Deyen, Hinterschlacht und Heuboden produzieren Glarner Alpkäse AOP und vermarkten diesen über die Glarona Käsegenossenschaft. Auch Betriebsführungen in der Schabzigerfabrik in Glarus gehören zum agrotouristischen Angebot.

>> agrotourismus-gl.ch

Unterkünfte

Touristen und Geschäftsreisende finden insgesamt zehn Hotels in der Gemeinde Glarus. Das Dreisternehaus Glarnerhof verfügt über 30 Zimmer mit 50 Betten. Attraktiv für Vereine, Schulklassen, Hochzeits- und Geburtstagsfeiern sind Gruppenunterkünfte wie der «Saggberg» oder die Truppenunterkunft. Auch B&B, Ferienwohnungen, einfache Hütten und Pfadiheime sind im Angebot. Das Magazin «Glarnerland» enthält jeweils eine Übersicht über alle Unterkünfte. Während des Stadtopenairs Ende August bieten Glarnerinnen und Glarner seit 2014 Couch Surfing-Plätze für die Festivalbesucher an.

Ortsteile

Netstal, 464 m. ü. M., 3'028 Einwohner



Wasserkraft der Linth bei Netstal

Bild: Kanton Glarus, Samuel Trümpy Photography

Geschichte

1289: erstmalige urkundliche Erwähnung

1350: späteste Aufgabe des mittelalterlichen Refugiums auf Bürglen

1697: Bau der ersten reformierten Kirche

1798/99: grosse Schäden durch kriegerische Ereignisse

ab 1820: Auswanderungswelle nach Russland

1856: Gründung der nachmaligen Netstal Maschinen AG (heute in Näfels)

1876: Erhebung zur selbständigen katholischen Kirchgemeinde

um 1900: Fabrikgründungen Stöckli, «Chalchi» und Sauter, Bachmann,
Bau des Löntschwerks

1941: Minenwerferunglück mit vier toten Wehrmännern

1952: Brand des Casinos

1995: Eröffnung des Einkaufszentrums

2011: Gemeindefusion mit Glarus, Riedern und Ennenda

Riedern, 515 m. ü. M., 710 Einwohner



Blick von Riedern auf den Ortseingang von Glarus

Bild: Kanton Glarus, Samuel Trümpy Photography

Geschichte

1350: erste schriftliche Überlieferung des Namens Riedern

1543 bis 1630: Ablösung von Glarus

1799: Die Franzosen zwingen die über den Pragelpass und das Klöntal vorgestossenen Russen unter General Suworow zum Rückzug.

ab 1830: Betrieb einer Weberei und einer Stoffdruckerei, Lancierung der mechanischen Spinnerei

1856: Bau des Kurhauses Richisau im Klöntal

1862: Gründung der Kirchgemeinde Glarus-Riedern

1872: Bau des Schulhauses

1904-1908: Bau und Eröffnung des Löntschwerks im Klöntal als erstes seiner Art mit multikantonaler Unterstützung

1981: Stilllegung der Weberei, Einmietung verschiedener Firmen

1985: Bezug des Mehrzweckgebäudes mit Gemeindehaus

2011: Gemeindefusion mit Netstal, Glarus und Ennenda

Glarus: 472 m ü. M., 6'097 Einwohner



Landsgemeinde auf dem Zaunplatz

Bild: Kanton Glarus, Samuel Trümpy Photography

Geschichte

7. Jahrhundert: Bau der ersten Kirche

1419: Die Landsgemeinde erhebt das Dorf Glarus zum Hauptfleckchen und Wochenmarkt.

1623: Der Flecken Glarus wird Landsgemeindeort.

1740: Errichtung der ersten Baumwolldruckerei durch Johann Heinrich Steiff.

1782: Hinrichtung von Anna Göldi in Glarus, die als «letzte Hexenhinrichtung Europas» bekannt wurde.

1861: 600 Häuser, die Hälfte der Stadt, legt der Stadtbrand von Glarus in der Föhnacht vom 10. auf den 11. Mai 1861 in Schutt und Asche. Nach dem Brand entsteht das moderne Stadtbild mit seinen geometrisch angelegten Strassen.

1952: Fertigstellung des Kunsthauses

2011: Gemeindefusion mit Netstal, Riedern und Ennenda

Ennenda: 487 m ü. M., 2'671 Einwohner



Aeugstenhütte auf 1500 Metern über Meer

Bild: Kanton Glarus Samuel Trümpy Photography

Geschichte

1303-1307: Erstmalige schriftliche Erwähnung von Obront-Ennant-A und Nydern-Ennant-A

1616: Jakob Bellersheim beginnt Schiefertische herzustellen.

1670: Errichtung einer Indigo-Färberei in Ennetbühls

1744: Bau der reformierten Kirche

ab 1750: Beginn der Blüte als Handelsdorf mit Sitzen von internationalen Handelsgesellschaften (Lebensmittel, Rohstoffe), Aufkommen der später im ganzen Kanton verbreiteten Zeilenbauweise von Privathäusern

ab 1800: Etablierung von Stoffdruckereien mit charakteristischen Trocknungsgebäuden, den «Hänggitürmen», und den Fabrikantenvillen

1832: Einweihung des ersten Schulhauses des Kantons

1894: Einweihung der Kapelle der freien evangelischen Gemeinde

2010: Eröffnung der neuen Aeugstenbahn

2011: Gemeindefusion mit Netstal, Riedern und Glarus